

TauZone

Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz

nuth beadz

Vol. 2

DJ battles

20.09.2024
Marktplatz Schlaatz
15 - 21 Uhr
Eintritt frei

SAVE THE DATE

Seite 12

Umwelt-Detektive im Schlaatz: Gemeinsam für eine saubere Zukunft!

Im Stadtteil Schlaatz haben junge Umwelt-Detektive ihre Ermittlungen aufgenommen! Das PlanLabor organisierte im Juli mehrere Mitmach-Aktionen, bei denen Kinder und Jugendliche aktiv zur Verbesserung ihres Stadtteils beitrugen.

Am 10. Juli startete die Aktion „Die Umwelt-Detektive“ im Rahmen des Mitmach-Mittwochs. Gemeinsam mit Vera Volkova vom PlanLabor und Nicole Stähler von der ProPotsdam nahmen die jungen Detektive die

Müllproblematik im Viertel unter die Lupe. Sie lernten spielerisch, wie Müll richtig getrennt wird und wie man Sperrmüll anmeldet, führten eine Qualitätskontrolle der Sperrmüll-Abstellplätze durch und meldeten eigenständig einen Sperrmüllhaufen an.

Während der Ferienprojektwoche „Meine Stadt und ich!“, organisiert vom Friedrich-Reinshaus, beteiligten sich 14 Kinder begeistert an der Aktion „Die Umwelt-Detektive“. Gemeinsam

mit Maria Rossmann vom PlanLabor überprüften sie die Arbeit der STEP, sammelten Müll und entwickelten kreative Ideen für eine saubere Zukunft des Schlaatz.

Wenn auch Du ein Umwelt-Detektiv werden möchtest, besuche das PlanLabor oder informiere Dich über die nächsten Termine. Gemeinsam können wir viel bewegen!



Bebauungsplan Nr. 138 „Am Schlaatz“ und Mobilitätskonzept

Das Planungsbüro für den Bebauungsplan Nr. 138 Am Schlaatz wurde im August ausgewählt und

kann nun mit der Bearbeitung beginnen. In den nächsten Monaten werden unterschiedliche Fachgutachten erstellt und die einzelnen Maßnahmen aus dem Masterplan werden gründlich geprüft.

Die Verkehrsplaner:innen, die das Mobilitätskonzept für den Schlaatz erstellen werden, sollen noch in diesem Monat beauftragt werden. Sie beschäftigen sich dann ca. 9 Monate mit allen Fragen, die der Masterplan bisher noch nicht beantworten kann-

te: Was passiert mit den PKW-Stellplätzen, die im Masterplan nicht mehr dargestellt sind? Wie können Quartiersgaragen Am Schlaatz funktionieren? Wie wollen wir uns in Zukunft durch den Stadtteil und in die Stadt bewegen? Um diese und viele weitere Fragen zu beantworten, wird das Mobilitätskonzept Vorschläge machen, wie die Ideen des Masterplans zum Verkehr umgesetzt werden können.

Da die Mobilität im Schlaatz ein umfangreiches und viel dis-

kutiertes Thema ist, wird es hierzu mehrere öffentliche Veranstaltungen geben. Informationen finden Sie rechtzeitig auf den Internetseiten des Stadtteils:

www.schlaatz.de und www.wir-machen-schlaatz.de, im PlanLabor am Schlaatzter Marktplatz oder durch Aushänge im Stadtteil.

Sie sehen, auch weiterhin ist Ihre Meinung Am Schlaatz gefragt und es gibt einiges zu besprechen.

P. Hössel

WIR MACHEN SCHLAATZ 2030

Mit Dir zusammen geht es besser!

DER SCHLAATZRAT INTERESSENVERTRETUNG SCHLAATZ

Du und Dein SCHLAATZ

Der Schlaatzrat
Interessenvertretung
Schlaatz

E-Mail schlaatzrat@schlaatz.de
Web schlaatzrat.schlaatz.de

Instagram @schlaatzrat
Facebook schlaatzrat

Adresse ☞ PlanLabor, Erlenhof 36, 14478 Potsdam



Der Schlaatzrat möchte wachsen und sucht weiterhin Mitglieder
Du kennst Deinen Schlaatz und fast jede Ecke, ob schön oder schäbig?!

Dich stören Dinge und hast Ideen, wie es (viel) besser und schöner ginge?!

Dann nimm Dir die Zeit (nicht viel!) und hilf, Deinen Stadtteil mit mehr schönen Ecken und weniger schäbigen zu versehen.

Der Schlaatzrat hat zwar das Masterplanverfahren Schlaatz 2030 als großes Thema, kümmert sich aber ausdrücklich um die kleinen und lästigen Dinge und Ecken.

Du kannst einfach bei einer der Sitzungen des Schlaatzrat vorbeikommen oder ruf uns an, oder schreib uns!

Unsere Schwerpunktthemen haben wir in Arbeitsgruppen sortiert.

- Wohnqualität
- Aufenthalt & Gewerbe
- Müll
- Klimaschutz
- Mobilität

- Sportforum
- Schlaatzrat

Die Termine für unsere nächsten öffentlichen Sitzungen findest Du unter: schlaatzrat.schlaatz.de.



Impressum

TauZone, Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz
ISSN 1434-8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams
Schornsteinfegergasse 13, 14482 Potsdam


Redaktion: Stadtkontor GmbH, U. Hackmann (V.i.S.d.P.)
Kathrin Feldmann (Redaktion)
Redaktionssitz: Schornsteinfegergasse 13, 14482 Potsdam
Tel.: 0331-74357-14

E-Mail: k.feldmann@stadtkontor.de

Satz, Druck: Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 6.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“
Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserschriften vor.
Für ein verlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung.
Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.
Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur nach Genehmigung.



Ihre Ideen sind gefragt – Bürgerbudget Schaaatz!



Liebe Schlaatzterinnen und Schlaatzter,

wir freuen uns, dass es bereits Ideen für das Schlaatzter Bürgerbudget gegeben hat. Einige Ideen würden bereits angekündigt, können aber wegen der Sommerferien erst später eingereicht werden. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, die Frist für die Einreichung der Ideen **bis zum 30. September 2024** zu verlängern.

Alle Informationen zum Bürgerbudget finden Sie unter: www.schlaatz.de oder informieren Sie sich auch gern im PlanLabor am Schlaatzter Marktplatz.

Die nächste TauZone erscheint am: 1. Dezember 2024
Redaktionsschluss: 08. November 2024

Mit dem PlanLabor unterwegs

Schlaatz-Walks zum Thema Barrierefreiheit und Sperrmüll

Am 15. Mai 2024 fand ein besonderer Schlaatz-Walk zum Thema „Barrierefreiheit im Kiez“ statt. Das PlanLabor hatte zu diesem Stadtteilspezierring eingeladen, um gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen und Expert:innen den Schlaatz auf mögliche Barrieren im Alltag zu untersuchen. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie der öffentliche

Raum im Stadtteil künftig inklusiver gestaltet werden kann. Dazu wurden verschiedene Bereiche im öffentlichen Raum von den Teilnehmenden genau unter die Lupe genommen. Beispielsweise wurde der Zustand der Rampe zur Schlaatzer Welle im Hinblick auf ihre Tauglichkeit für Rollstuhlfahrende, Menschen mit Rollator und Eltern mit Kinder-



wagen überprüft. Besonders aufschlussreich war auch der Beitrag einer Teilnehmerin mit Sehbeeinträchtigung, die auf die unzureichende Beleuchtung im Gebäudetunnel zum Bisamkiez hinwies. Die rege Beteiligung und der konstruktive Austausch mit den anwesenden Gästen, darunter Frau Dr. Tina Denninger, Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Potsdam, und Mitglieder des Potsdamer Beirats für Menschen mit Behinderung, und Verantwortliche aus der Stadtverwaltung machten den Rundgang zu einem vollen Erfolg.



Am 24. Juli widmete sich der Schlaatz-Walk einem weiteren wichtigen Thema im Stadtteil: Der Sperrmüllproblematik. Beim Rundgang durch den Schlaatz wurde nicht nur die aktuelle Situation besprochen, sondern auch gemeinsam nach Lösungen gesucht. Viele Teilnehmende brachten ihre Ideen und Perspektiven ein, um gegen das Problem der illegalen Müllentsorgung vorzugehen. Als Expert:innen waren Frau Prestin, Bereichsleiterin der Abfallwirtschaft der LHP, und Herr Heilmann, Geschäftsführer der Gewoba ProPotsdam, Mitarbeitende der STEP (Stadtentsorgung Potsdam) und unser Revierpolizist Herr Holz dabei, um uns wichtige Einblicke in die laufenden Maßnahmen zur Verbesserung der Situation zu geben. Ein erschreckendes Beispiel für die Herausforderungen in diesem Bereich zeigte sich am Binsenhof. Obwohl dort um 12 Uhr der Sperrmüll im Rahmen des Pilotprojekts der ProPotsdam abgeholt wurde, lag bereits um 17 Uhr wieder Sperrmüll auf derselben Fläche. Der Schlaatz-Walk hat gezeigt, dass das Thema viele Menschen bewegt und wie wichtig es ist, dass der Stadtteil für uns alle sauber bleibt. Melden Sie daher illegale Sperrmüll! Die illegale Abfallentsorgung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann ein Bußgeld über 1.000 Euro zur Folge haben. Infos gibt es auf der Website der LHP

Stichwort: Anzeige Illegale Abfallentsorgung der LHP. ProPotsdam Mieter:innen können

sich auch an den Mieterservice wenden: mieterservice@propotsdam.de

Ein herzlicher Dank an alle, die ihre wertvollen Perspektiven und Erfahrungen eingebracht haben!

M. Rossmannith

Kommende Veranstaltungen im PlanLabor:

14.09.2024 ab 14.30 Uhr:
Thementag „Kunst an der Platte - Die Schlaatzer Giebelbrotschen“ (im Rahmen des Tages der Baukultur)

Schlaatz-Walks
25.09.2024, 17.00 Uhr:
„Interkulturelle Vielfalt“
23.10.2024, 16 Uhr:
„Umwelt“



PlanLabor Am Schlaatz
Am Schlaatzer Marktplatz
14478 Potsdam
+49 176 46 19 13 45

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030

Öffnungszeiten:

montags 9.00-12.00 Uhr
(Planlabor)
dienstags 12.00-16.00 Uhr
(Quartiersmanagement)
mittwochs 15.00-18.00 Uhr
(Planlabor)
donnerstags 10.00-14.00 Uhr
(Quartiersmanagement)
E-Mail: planlabor@kollektiv-stadtsucht.com
Tel. mobil: 0176 46 19 13 45

ProPotsdam – Gemeinsam FÜR Potsdam

62.000 Euro für gemeinnützige Projekte. Jetzt bei ProPotsdam – Gemeinsam FÜR Potsdam bewerben!

Ihr seid Mitglied in einem Potsdamer Verein oder einer gemeinnützigen Organisation und wollt etwas für Potsdam tun? Dann bewerbt Euch beim Online-Förderwettbewerb der ProPotsdam GmbH!

Mitmachen ist ganz einfach: Ihr braucht nur ein Projekt, einen Titel, ein Foto und eine kurze Beschreibung (was, wann, wo, wer, für wen?). Wie Ihr euch am besten präsentiert (und später beim Voting punkten könnt), erfahrt ihr in unserem Manual.

Bewerbungen können **bis zum 15. September 2024** online auf dieser Internetseite eingereicht werden.

Insgesamt 62.000 Euro gehen an Projekte, die das Zusammenleben der Menschen in unserer Stadt fördern. Gesucht werden die besten Ideen für Potsdam in den vier Kategorien Kunst & Kultur, Nachbarschaft & Soziales, Jugend & Sport, Umwelt & Naturschutz.

Vom 27. September bis zum 24. November 2024 wird dann im Internet über die Projekte abgestimmt: Jeder Internetnutzer hat dafür vier Stimmen und kann pro Kategorie einen Favoriten auswählen.

Infos zum Wettbewerb

Der Förderwettbewerb wird von der ProPotsdam GmbH durchgeführt.

Unter dem Motto „ProPotsdam – Gemeinsam FÜR Potsdam“ ruft das Unternehmen alle Potsdamer Vereine und gemeinnützigen Organisationen auf, sich mit ihren Ideen und Projekten für ein besseres Zusammenleben in

der Stadt zu bewerben.

Gesucht werden Projekte in den Kategorien Kunst & Kultur, Nachbarschaft & Soziales, Jugend & Sport, Umwelt & Naturschutz.

In einer Online-Abstimmung vom 27. September bis zum 24. November 2024 entscheiden die Potsdamerinnen und Potsdamer mit ihren Votes darüber, welche Projekte eine Förderung erhalten. Jeder Internetnutzer hat hierfür insgesamt vier Stimmen – eine Stimme pro Kategorie.

Wer kann am Wettbewerb teilnehmen?

Teilnahmeberechtigt sind gemeinnützig anerkannte Organisationen aller Art, darunter z. B. Vereine, Bürgerstiftungen, gemeinnützige GmbHs, Freiwilligenagenturen und Fördervereine, die ein Projekt in Potsdam realisieren wollen.

Wie kann ich mich bewerben?

Die Bewerbung erfolgt über unser Online-Bewerbungsformular, das bis zum 15. September 2024 freigeschaltet ist und zum Einreichen der Bewerbungen genutzt werden kann. Was Ihr dafür braucht: einen Projekttitel, eine kurze Projektbeschreibung (was, wann, wo, wer, für wen?) sowie ein Foto, mit dem Ihr Euer Projekt bewerben wollt.

Was gibt es zu gewinnen?

62.000 Euro Preisgeld werden an insgesamt 24 Projekte verteilt. Pro Kategorie gehen insgesamt 15.500 Euro an die Projekte mit den vier höchsten Stimmzahlen:

Platz 1:	6.000 Euro
Platz 2:	4.000 Euro
Platz 3:	2.000 Euro
Platz 4:	1.500 Euro

Ein mit 1.000 Euro dotierter Jurypreis geht zudem an acht wei-

tere Projekte, die nicht zu den Gewinnern der Online-Abstimmung zählen (pro Kategorie wählt eine Jury zwei Projekte aus). Um für den Jury-Preis in Frage zu kommen, muss das Projekt mindestens 100 Stimmen beim Online-Voting erhalten haben.

Tipps für die Bewerbung

Um zu gewinnen, müsst Ihr die Potsdamerinnen und Potsdamer von Eurer Idee überzeugen, denn diese stimmen online darüber ab, welche Projekte eine Förderung erhalten sollen.

Für die Bewerbung braucht Ihr einen Projekttitel, eine kurze Projektbeschreibung sowie ein Foto, mit dem Ihr Euer Projekt bewerben wollt. Damit Eure Projektdarstellung möglichst viele Menschen anspricht, solltet folgende Tipps beherzigen:

Unsere Tipps:

- Der erste Eindruck zählt: Wählt deshalb einen passenden und ansprechenden Titel für Euer Projekt. Er sollte nicht zu lang sein und es sollte bereits daraus hervorgehen, worum es bei dem Projekt geht.



- Was für den Titel gilt, gilt auch für Euer Foto: Ein gutes Foto springt ins Auge und weckt Interesse. Das Bild dient zur visuellen Unterstützung Eurer Werbung um die Stimmen der Potsdamerinnen und Potsdamer und kann dabei helfen, die Aufmerksamkeit der Internetnutzer auf Euer Projekt zu lenken. Das solltet Ihr bei der Auswahl des Bildmotivs berücksichtigen. Das Abgebildete sollte zudem repräsentativ für Euer Projekt oder die Tätigkeit Eurer Organisation sein.

- Bitte denkt auch daran, dass die Bilder zur Veröffentlichung auf der Wettbewerbs-homepage frei von Rechten Dritter sein müssen.

Wenn Ihr Fragen habt oder Euch unsicher seid: Schreibt uns gerne über diese Adresse:

kontakt@gemeinsam-fuer-potsdam.de



Schlaatz-Bürgerclub

Am 05. September 2024, um 18.30 Uhr trifft sich der Schlaatz-Bürgerclub im Friedrich-Reinsch-Haus, im Milanhorst 9. Zu Gast sind diesmal der Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung,

Herr Uwe Schüler und der Beigeordnete der Landeshauptstadt Potsdam für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Herr Bernd Rubelt. Gemeinsam wollen wir über die gegenwärtigen Stände einer

modernen und klimabewussten Stadtentwicklung diskutieren. Wie hat sich das Land Brandenburg zu diesem Thema aufgestellt, wie kann die Stadt Potsdam davon profitieren und was könnte das für unsere zukünftige

Gestaltung im Stadtteil Am Schlaatz bedeuten. Zu dieser Veranstaltung sind Sie alle sehr herzlich eingeladen.

*Ihre Martina Wilczynski
Leiterin des Schlaatz-Bürgerclub*

Neues aus dem Friedrich-Reinsch-Haus



Highlights

Malen kann jeder

02./09.09. | 07./14. Oktober
04./11.11. | 09.00-12.00 Uhr
06./20.09. | 11./18.10. |
08./15.11. | 15.00-18.00 Uhr



Seid ihr auch der Meinung, ihr könnt nicht malen? Dann werden wir euch das Gegenteil beweisen. Malen kann jeder! Kommt zu uns und werdet eine Künstlerin oder Künstler! Nur mit Voranmeldung unter o.ronis@milanhorst-potsdam.de, Tel.: 0331-5504169.

Kreativ sein – Kunst machen

02./16./30.09. | 16.30-19.00 Uhr
07./21./28.10. | 16.30-19.00 Uhr
04./11.11. | 16.30-19.00 Uhr

Kreativangebot für Kinder von 6 bis 12 Jahren, Teilnahme kostenfrei

Nachbarschaftsfrühstück mit Livemusik

07.09. | 12.10. | 23.11. |
10.00-12.00 Uhr



Wir laden unsere Nachbarn und Nachbarinnen zum gemeinsamen Frühstück ein. In gemütlicher Atmosphäre kommen wir ins Gespräch über unseren Stadtteil, lernen uns kennen und tauschen uns aus über alles, das uns interessiert. Anmeldung bis Mittwoch vor Termin (04.09.; 09.10.; 20.11.) Unkostenbeitrag pro Person: 5 €

Fotofreunde Potsdam

11.09. | 09.10. | 13.11. |
19.00-21.00 Uhr

Einmal im Monat trifft sich der Fotoclub, um eine neue Ausstel-

lung zu planen und sich zum Fotografieren zu verabreden. Neue Mitglieder mit Lust am Fotografieren sind herzlich willkommen.

Sportfest für Alle

14. September, 14.00 Uhr

Wiese am Milanhorst

Zusammen mit dem Fanfarenzug Potsdam feiern wir auch dieses Jahr unser trubeliges, lustiges



und inklusives Sportfest für Alle! An über 20 Stationen können bekannte und unbekannte Sportarten und Spiele ausprobiert werden.

Ein buntes Bühnenprogramm zum aktiven Mitmachen mit Tanz und Bewegung erwartet Euch, darunter mehrere neue Tanzgruppen. Bühnenhighlight ist die Band Wellbeat.

Der Höhepunkt wird die große Medaillenverleihung für alle Teilnehmenden.

Achtung neu! Wir starten das Fest mit einem musikalischen Umzug durch den Schlaatz, begleitet durch den Fanfarenzug Potsdam. Ihr könnt es nicht überhören, wenn das Fest startet! Schließt Euch uns und den Musikerinnen und Musikern an und folgt uns bis zum Sportfest! Unser Fest ist für Menschen jeder Alters- und Fitnessstufe geeignet, es ist ein Sportfest für ALLE!

Wissen und Genießen – Kulturen, Länder, Orte entdecken

19.09. | 17.10. | 21.11. |
18.00 - 20.00 Uhr

Einmal im Monat laden wir gemeinsam mit einem Gastgeber zu einem geselligen Abend ein. Der Gastgeber hat ein Land oder eine Stadt bereist, längere Zeit in einer anderen Kultur verbracht oder kommt selber

aus einem anderen Land. An diesem Abend erfahren Sie in einem kurzen Vortrag viele interessante Details zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben und zur landestypischen Küche. Anschließend gibt es ein paar ländertypische Kostproben, die Lust auf mehr machen und die Nachkochen anregen. Im September haben wir das Thema

Madrid, im Oktober feiern wir Oktoberfest mit DJ und bayri-



schen Geschichten und im November geht's in Potsdams Partnerstadt Opole in Polen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, über eine kleine Spende freuen wir uns wie immer sehr.

Erntefest

27.09. | 15.00 Uhr-19.00 Uhr

Am 27. September laden euch herzlich zum Erntefest auf der Milanwiese ein.

Erlebt einen Nachmittag mit Infos und Aktionen zu Natur, Umweltbewusstsein und gesunder Ernährung mitten im Schlaatz. Informiert Euch an unseren Ständen und nehmt an spannenden Mitmachaktionen teil. Für Jung und Alt ist etwas dabei!

Ab dem frühen Abend gibt es ein Bühnenprogramm mit Musik in unserer Reihe „Zum gerupften Milan“ – Hauschor, Band Paulz, Tanzmusik und Überraschungsa-

Kulturbühne

„Zum gerupften Milan“

25.10. | 22.11. | 19.00 Uhr

Am letzten Freitag im Monat kommen Menschen aus der Nachbarschaft, aber auch aus anderen Stadtteilen Potsdams, im Friedrich-Reinsch-Haus in den Kulturgenuss: Genießt die verschiedenen Darbietungen auf der kleinen Bühne. Die Veranstaltung ist kostenfrei, über eine kleine Spende freuen wir uns wie immer sehr.



Im Oktober mit Daniela Flickentanz, Liedermacherin (Poesie-POP) und Stephan Blank, Jazzkollektiv Babelsberg. Am Novemberprogramm „basteln“ wir noch!

Spielefest

09.11. | 15.00-18.00 Uhr

Das 3. Spielefest wird ein buntes Erlebnis für Kinder und Erwachsene. Ob Tischkegeln, Murren oder Kartenspiele, von Flitzepuck bis Cabo ist vieles dabei, viele unbekannt und einige auch neu. Es gibt auch zahlreiche Großspiele zum Ausprobieren und Bewegenspannung, Spaß und Heiterkeit für Menschen ab ca. 6 Jahren.

Regelmäßiges

Rücken & Relax und Tanzfitness für Seniorinnen und Senioren

jeden Mittwoch | 11.00-12.00 Uhr

wöchentlich im Wechsel „Rücken & Relax“ und „Tanzfitness“ Der Raum ist barrierefrei und die Angebote sind kostenlos

Wer spielt mit?

Neues und Bekanntes zum Mitspielen - Tischkegeln, Kartenspiele und Überraschendes aus der Spielekiste

13./27.09. | 10.30-11.30 Uhr

11./18.10. | 10.30-11.30 Uhr

08./22.11. | 10.30-11.30 Uhr

Alle zwei Wochen am Freitag.

Sozialberatung in der Nachbarschaft

Wir bieten zu unseren Sprechzeiten nach Terminvereinbarung im Friedrich-Reinsch-Haus unsere Unterstützung zu folgenden Themen an:

- Bürgergeld
- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen
- Wohngeld / Kindergeld / Arbeitslosengeld I und II
- Terminvereinbarung und Internetrecherche zur Terminvergabe der Stadtverwaltung
- Darlehen Miete und Energie
- Weitervermittlung an qualifizierte Beratungsstellen
- Hilfe beim Verstehen und Schreiben von Briefen

Die Beratung kann an einigen Terminen auch in russischer Sprache stattfinden.

Unsere Sprechzeiten

Montag: 9.00-11.00

Mittwoch: 9.00-12.00

Donnerstag: 15.00-17.00

Nachbarschaftliche PC- und Handysprechstunde

jeden Mittwoch |

15.00-17.00 Uhr

Bitte melden Sie sich vorher bei Oli kurz an unter:

info332@proton.me

Betriebssysteme:

Windows, Android, Linux.

Kursübersicht

Montag

Nachbarschaftscafé mit Kreativangeboten

14.00-16.00 Uhr

In geselliger Runde bei hausgebackenem Kuchen mit den Nachbarinnen und Nachbarn zusammensitzen und sich austauschen, neue Menschen kennenlernen und kleine jahreszeitliche Basteleien selbst anfertigen – herzlich willkommen in unserem Nachbarschaftscafé!

Am 23.09. | 14.10. | 18. 11 |

15.00-17.00 Uhr – Töpfern

Am 25.11. | 15.00-17.00 Uhr –

Basteln

Dienstag

Miteinander - Füreinander: Älter werden im Quartier mit Seniorensport

9.00-10.00 Uhr & 10.00-11.00 Uhr

Unter Anleitung eines zertifizierten Trainers wird Beweglichkeit, Ausdauer und Kraft gestärkt. Die Gemeinschaft innerhalb des Projektes geht weit über das reine Bewegungsangebot hinaus: Gespräche über Alltagssorgen und Infos aus dem Stadtteil, eigene Feste zu Ostern und Weihnachten und die gemeinsame Teilnahme an Veranstaltungen im Stadtteil runden das Angebot ab.

Nachbarschaftstreff am Suppentopf

jeden Dienstag und Freitag

12.00-13.00 Uhr

Suppe zum Mitnehmen oder Hinsetzen. Ein kleiner Plausch am Fenster oder im Saal, ein leckeres warmes Essen und Informationen über Aktuelles aus dem Stadtteil und dem Angebot des FRH bieten einen guten Start in die Woche am Dienstag und zum Wochenende am Freitag.

Wir bitten um eine Spende zur Deckung der Kosten für die Lebensmittel.

Selbstkostenpreis bzw. Spende: 2,50 €

Nachbarschaftschor „Singspaß“ mit Ralf Kelling

jeden Dienstag |

17.00-19.00 Uhr

Jeden Dienstag probt der Chor unter der Leitung von Ralf Kelling – neue Mitglieder mit Freude am Singen sind jederzeit herzlich willkommen! Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Salsa Praxis - Tanzkurs

jeden Dienstag | 19.00-21.00 Uhr

Tanzkurs für Anfänger und Fortgeschrittene unter der Leitung von Hernando Flores Bautista.

Mittwoch

Denksport für Seniorinnen und Senioren: „Stadt-Land-Fluss“

9.00-10.00 Uhr

Wir spielen, unterhalten uns und sprechen aktuelle Themen an. Denksport ist gerade für ältere Menschen wichtig, denn die „grauen Zellen“ müssen gefordert werden.

Das Lerncafé vor Ort - Computer, Hilfe bei Formularen, Lesen und Schreiben

jeden Mittwoch | 16.00-19.00 Uhr

Verstehen Sie einen Brief nicht? Haben Sie noch nie mit Computern gearbeitet und möchten eine E-Mail schreiben oder etwas nachsehen? Möchten Sie Ihre Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen verbessern? Kommen sie ganz zwanglos und unverbindlich zu unserem Lerncafé, immer mittwochs und donnerstags. Bei einer Tasse Kaffee können Sie alle Fragen stellen und

Tanz für Junggebliebene

12.09. | 10.10. | 14.11. | 14.00-19.00 Uhr

„Axels Dance Mix“ sorgt mit seinen flotten Rhythmen für ausgezeichnete

Stimmung und die „Fangemeinde“ dankt es ihnen mit voller Tanzfläche und ausgelassenen Tänzern. In den Pausen kann man bei Kaffee und Kuchen an jahreszeitlich geschmückten

Tischen plauschen, lachen und Erinnerungen austauschen. Platzreservierung und weitere Informationen unter: 0331 860245 (Angelika Kluge) oder 0331 6472631 (Katharina Kluge)

Freitag

Nachbarschaftstreff am Suppentopf

jeden Freitag, 12.00-13.00 Uhr

Freitag

Nachbarschaftstreff am Suppentopf

jeden Freitag, 12.00-13.00 Uhr

Samstag

Sie können samstags das Friedrich-Reinsch-Haus für eine Familienfeier mieten. Bitte fragen sie frühzeitig die Termine an.

Umweltfest im Volkspark

22.09. | 11.00-17.30 Uhr

Das Friedrich-Reinsch-Haus nimmt wieder am Umweltfest im Volkspark Potsdam teil. In diesem Jahr könnt ihr bei uns ungewöhnliche Spiele aus Holz- und Restmaterialien bauen, Blumentöpfe zur Kräuteranzucht aus Altpapier herstellen und eine Ausstellung über unsere drei Gemeinschaftsgartenprojekte im Schlaatz bewundern.



bekommen Unterstützung zu diesen Themen. Ansprechpartner ist das Grundbildungszentrum der Volkshochschule Potsdam, Telefon 0331 289-6285.

Donnerstag

Das Lerncafé vor Ort - Computer, Hilfe bei Formularen, Lesen und Schreiben

jeden Donnerstag

09.00-12.00 Uhr



Friedrich-Reinsch-Haus

Milanhorst 9

Marina Kudriaschowa

Telefon: 5504169

info@milanhorst-potsdam.de

www.milanhorst-potsdam.de



Am Sonntag, den 8. September, gibt es wieder einen ganzen Tag lang kostenfreie Kultur für JEDE*N!

In den Tag starten bei einem Kulturfrühstück, danach in eine Ausstellung, ins Theater, Kino oder Planetarium? Oder sich einfach mal bei einem Tanzworkshop ausprobieren? Oder doch lieber mit Pinsel, Ton und Farbe selbst kreativ werden? – all das ist an diesem Tag möglich bei unserem stadtweiten Festival Kultur für JEDE*N! In ganz Potsdam öffnen Kultur-, Bildungs- und Bürgerhäuser für große und kleine Besucher*innen ihre Türen. Künstler*innen laden zum Lauschen, Staunen, Schauen, Entdecken und Auspro-

bieren ein. Es erwartet Euch wieder ein vielfältiges Programm – die Auswahl ist groß und überall ist der Eintritt an diesem Tag frei.

Kultur für JEDE*N! 2024 wird organisiert durch das Büro KINDER(ar)MUT des AWO Bezirksverbandes Potsdam e.V. und finanziell gefördert von der ProPotsdam.

Das gesamte Programm gibt es auf der Webseite www.kultur-fuer-jeden.de zu entdecken oder einfach den QR-Code scannen:



Und damit alle an diesem Tag überall hinkommen, gelten die Festival-Flyer mit dem »Freie Fahrt«-Button dank Unterstützung der Potsdamer Verkehrsbetriebe am **08.09.2024** für eine Person als Tageskarte für den Tarifbereich Potsdam AB in den Verkehrsmitteln der ViP.

SEID DABEI! – Ein Tag für ALLE, die Lust auf Kultur haben, ob Groß oder Klein, einzeln oder mit Familie, neu in Potsdam oder Urgestein.

Kultur für JEDE*N! 2024

MEHR INFOS
zu allen Veranstaltungen findet Ihr auch im Internet unter

KULTUR-FUER-JEDEN.DE

oder auch unter:
buero-kindermut.de
awo-potsdam.de

f @ [@awo_potsdam](#)
[@awo_potsdam](#)
[@awobuerokindermut](#)

[#KULTURFUERJEDEN](#)

9-22 Uhr

Am Sonntag, den 8. September, gibt es wieder einen ganzen Tag lang kostenfreie Kultur für JEDE*N!

Freier Eintritt

Gesellig und genussvoll in den Tag starten bei einem Kulturfrühstück mit Live-Musik, danach in eine Ausstellung, ins Konzert, Theater, Kino oder Planetarium? Sich einfach mal bei einem Tanzworkshop ausprobieren? Oder doch lieber mit Pinsel, Ton und Farbe selbst kreativ werden? ... all das ist an diesem Tag möglich bei unserem stadtweiten Festival Kultur für JEDE*N!

In ganz Potsdam öffnen Kultur-, Bildungs- und Bürgerhäuser für große und kleine Besucher*innen ihre Türen. Künstler*innen laden zum Lauschen, Staunen, Schauen, Entdecken und Ausprobieren ein. Es erwartet Euch wieder ein vielfältiges Programm – die Auswahl ist groß und überall ist der Eintritt an diesem Tag frei.

Kultur für JEDE*N! 2024 wird organisiert durch das Büro KINDER(ar)MUT des AWO Bezirksverbandes Potsdam e.V. und finanziell gefördert von der ProPotsdam.

Seid dabei! – Ein Tag für ALLE, die Lust auf Kultur haben, ob Groß oder Klein, einzeln oder mit Familie, neu in Potsdam oder Urgestein.

IMPRESSUM

AWO
Bezirksverband
Potsdam e.V.

Neuendorfer Straße 39a | 14480 Potsdam
TEL 0331 73041770 | FAX 0331 73041780
info@awo-potsdam.de

KOSTENFREIE KULTURFRÜHSTÜCKE

10:00-12:00 UHR Kulinarisches trifft Kultur.

Gute Laune & Geschirr darf gerne mitgebracht werden.

5 BÜRGERHAUS AM SCHLAATZ

Schilfhof 28 | 14478 Potsdam

Kulturfrühstück mit Musik von »Die Kaiserschnitten«, Deutsch-Liedermachingsklassikpunkpop vom Feinsten! Bei gutem Wetter auf der Terrasse.

6 HAUS DER BEGEGNUNG WALDSTADT

Zum Teufelssee 30 Waldstadt II | 14478 Potsdam

Kulturfrühstück mit Robert Bernier – Potsdams wandelnde Jukebox: Wunschmusik durch alle Genres.

9 OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ

Oskar-Meißner-Straße 4-6 | 14480 Potsdam

Kulturfrühstück mit den Cozy Tunes und der Tanzakademie Erleben. Selbst Brot backen im Lehmofen – bringt gerne Rezepte mit.

MUSEEN & AUSSTELLUNGEN

13 MUSEUM BARBERINI

Humboldtstraße 5-6 | 14467 Potsdam

10:00-19:00 Uhr Museumssonntag und Kulturfest.

Freier Eintritt in die laufende Ausstellung mit stündlichen Führungen.

11:00 Uhr Yoga für alle auf dem Alten Markt (Yogamatten mitbringen).

12:00-16:00 Uhr Offenes Atelier zum Mitmachen.

11:00/13:00/15:00/16:00 Uhr Eine Einführung in die Kunst. Live-Musik auf dem Alten Markt.

14 NATURKUNDEMUSEUM POTSDAM

Breite Straße 13 | 14467 Potsdam

09:00-17:00 Uhr Freier Eintritt in die Ausstellungen »In der Spur des Menschen«, »Tierwelt Brandenburgs«, »Tierisches Leben im UNESCO-Welterbe«, »Tiere im Garten« und das Aquarium, Ralley-Heft im Foyer erhältlich.

10:00 Uhr Familien-Führung »Tierische Stars« (Altersempfehlung 5+), auch in Gebärdensprache buchbar.

13:00/15:00 Uhr Führung zu den heimischen Tieren wie Eule oder Wolf (Altersempfehlung 5+).

19 POTSDAM MUSEUM - FORUM FÜR KUNST UND GESCHICHTE

Am Alten Markt 9 | 14467 Potsdam

12:00-18:00 Uhr Freier Eintritt in die Stadtgeschichtliche Ausstellung - für Familien mit Rätselbogen.

12:00-16:00 Uhr Bastel-Atelier für Kinder: Buttons, Windlichter und Malereien (Altersempfehlung 6+).

14:00-17:00 Uhr Turmbesteigung des alten Rathauses, Achtung: Leider kein Fahrstuhl. Genaue Zeiten und Programmpunkte unter www.potsdam-museum.de.

BÜHNE

24 AWO KULTURHAUS BABELSBERG

Karl-Liebknecht-Straße 135 | 14482 Potsdam

11:00 Uhr Familyshow mit den Clowns Pipo & Pipolina (Altersempfehlung 5+). Draußen auf der Hofbühne, bei schlechtem Wetter im Saal. Kartenreservierung unter +49 331 7049264.

29 JUGENDKULTUR- UND FAMILIENZENTRUM LINDENPARK POTSDAM

Stahnsdorfer Straße 76/78 | 14482 Potsdam

15:00 Uhr Mit-Mach-Kindertheater »Das fliegende Märchenorchester« vom Morphtheater auf der Open-Air-Bühne (Altersempfehlung 3+). Anmeldungen und Infos vorab unter www.lindenpark.de.

KINO

31 THALIA PROGRAMMKINO

Rudolf-Breitscheid-Straße 50 | 14482 Potsdam

15:00 Uhr Familienfilm: »Max und die wilde 7: Die Geister-Omas« (2024, FSK 6).

32 URANIA PLANETARIUM

Gutenbergstraße 72 | 14467 Potsdam

16:00 Uhr Planetarium-Show: »Ein Einblick in die Arbeit der Großobservatorien in Chile« (Altersempfehlung 12+, Dauer: 60 min).

FESTE, BEGEGNUNGEN & MITMACHKULTUR

33 VOLKSPARK POTSDAM

Georg-Hermann-Allee 99 | 14469 Potsdam

11:00-11:30 Uhr Freier Eintritt zum Drachenfest mit einem Flyer von Kultur für JEDE*N! 2024.

35 RECHENZENTRUM. KUNST- UND KREATIVHAUS

Dortustraße 46 | 14467 Potsdam

11:00-16:00 Uhr Kulinarisch-kultureller Mittag im Café Kosmos: kochen, essen, basteln.

14:00-15:00 Uhr Auftritt des Berliner Gitarristen und Ukulele-Spielers Rostislav Mazurkevich.

30 FILMMUSEUM POTSDAM

Breite Straße 1A | 14467 Potsdam

13:00-17:00 Uhr Trickfilm-Werkstatt im Foyer (Altersempfehlung 6+). Spiel & Spaß gibt es vor dem Haus und Selfies mit »Bernd, das Brot«.

14:30-16:00 Uhr Verschiedene Animationsfilme im Kinosaal.

17 BILDUNGSFORUM POTSDAM - VHS UND SLB

Am Kanal 47 | 14467 Potsdam

14:00-17:00 Uhr

Angebote in der Stadt- und Landesbibliothek:

Öffentliche Führung durch das Magazin der Bibliothek.

Vorlesegeschichten lauschen oder ein Bilderbuchkino erleben (Altersempfehlung 4+).

Erzähltheater »Zauberpferd und Drachenhaut«

(Altersempfehlung 6+).

Digitale Mitmachangebote wie VR-Brillen und 3D-Drucken

(Altersempfehlung 9+).

40 EJF FAMILIENZENTRUM BISAMKIEZ

Bisamkiez 26 | 14478 Potsdam

14:00-16:00 Uhr Manege frei mit dem Gaukler Ferdinand Freuden-sprung und bunter Kaffeeklatsch drinnen oder draußen.

29 JUGENDKULTUR- UND FAMILIENZENTRUM LINDENPARK POTSDAM

Stahnsdorfer Straße 76/78 | 14482 Potsdam

15:00-18:00 Uhr Auf dem Außengelände des Lindenparks laden Spielplatz, Soccer-Court und Skatepark ein.

42 BÜRGERTREFF WALDSTADT

Saarmunder Straße 44 | 14478 Potsdam

15:30-17:00 Uhr Kaffeeklatsch mit Live-Musik von Steffen Werder.

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

35 AWO HAUS »ALTE DRUCKEREI«

Sellostraße 6A | 14471 Potsdam

18:00 Uhr Come Together, Live-Musik und Tanz: XALOC - Katalanischer Folkpop aus Ostdeutschland. Die Tanzakademie Erleben präsentiert ein buntes Programm verschiedenster Tanzrichtungen.

Kommt vorbei und lasst den Tag gemeinsam ausklingen.

Unser Herbst im Projekthaus erlenhof 32

Unser Beratungsangebot – rund um Arbeit, Wohnen und psychische Gesundheit

Der erlenhof32 vereint vielfältige Beratungsangebote, Hand in Hand mit niedrigschwelligen Bildungsangeboten, und unsere Quartiers- und Selbsthilfwerkstatt unter einem Dach. Direkt am Schlaatzter Marktplatz können Sie sich vor allem dann beraten lassen, wenn Sie auf Arbeitssuche sind – sei es um Arbeit zu finden oder sich beruflich neu zu

orientieren. Unsere Kolleginnen und Kollegen stehen Ihnen gerne zur Seite.

Hinzu kommen Beratungsmöglichkeiten für Menschen mit Migrationsgeschichte, die Hilfe benötigen, z.B. bei der Arbeitssuche oder bei der Suche nach einem geeigneten Sprachkurs. Auch wenn der Verlust der Wohnung droht oder sozialpsychologische Beratung gefragt ist, wenden Sie sich gerne an uns.

Neue Gruppen und Bildungsangebote

Neben einem wechselnden Workshop-Programm und der Möglichkeit, in Werkstatt oder Garten mitzumachen, bieten wir aktuell und perspektivisch die folgenden Workshops an: Die offene Computerstunde bietet Einsteigerinnen und Einsteigern die Möglichkeit, sich mit dem PC und gängigen Programmen vertraut zu machen. Wer mitmacht hat zudem die Möglichkeit, frei am Computer und im Internet zu arbeiten und in geringem Umfang Unterlagen auszudrucken.

Außerdem freuen wir uns bereits auf den 3D-Druck-Workshop. Wer möchte hat die Möglichkeit, unter Anleitung eigenständig Dinge zu entwerfen und mit dem 3D-Drucker zu erstellen. Der Workshop findet **vom 7. Bis 10. Oktober** hier im erlenhof32 statt und ist für Einsteigerinnen und Einsteiger gedacht. Mitzubringen: Lust, kreativ zu sein und Interesse, etwas herzustellen. Wir freuen uns über Anmeldungen.

Der erlenhof32 für Unternehmen und Selbständige – neue und bewährte Angebote

So wie wir mit unseren Beratungsangeboten Menschen bei der Arbeitssuche helfen, unterstützen wir Unternehmen, Arbeitskräfte zu finden. Hierzu finden regelmäßig Jobmessen statt. Unter dem Motto „Arbeit in der Stadt“ treffen Arbeitssuchende und Arbeitgeber in ungezwungener Atmosphäre aufeinander. Schlaatzter und Potsdamer Unternehmen sind eingeladen, an den Messen teilzunehmen. Melden Sie sich bei uns, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Darüber hinaus finden mehrmals im Jahr Gründungsberatungen statt. Angesprochen sind alle, die ein eigenes Unternehmen gründen möchten oder dabei sind, sich selbstständig zu machen. Die Kolleginnen und Kollegen der Potsdamer Wirtschaftsförderung helfen Ihnen weiter, auch hier im erlenhof32.

Wir im Kiez – Sommer 78, Stadt der Kinder und vieles mehr

Darüber hinaus freuen wir uns sehr, dass wir uns im Kiez einbringen dürfen: Nicht nur beim

Stadtfest waren wir dabei, auch bei Schulprojektwochen und Veranstaltungen wie „Stadt der Kinder“ war unser Werkstattteam aktiv am Start. Es wird konstruiert, gebaut, aufgebaut und abgebaut, für und gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen. Sprechen Sie uns an, denn Ihrer Schule, Kita oder sozialen Organisation helfen wir gerne beim Bau von Holzkonstruktionen und vielem mehr.

Hinzu kommen vielfältige weitere Angebote rund um Garten und Werkstatt. Gerade an den warmen Sommertagen suchen wir nach Gießpatinnen und -paten, die uns beim Bewässern der Bäume und Beete unterstützen oder auch einen eigenen Gartenabschnitt bewirtschaften möchten.

Und wer bezahlt das alles?

Die Angebote im erlenhof 32 werden durch die Landeshauptstadt Potsdam realisiert. Eine Vielzahl der Angebote findet im Zuge des Projekts WorkIn Potsdam statt. Das Projekt wird im Rahmen des Programms Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Projektträger ist die Landeshauptstadt Potsdam.



Fotos: S. Heise



Kontaktinfos & Erreichbarkeit

Kommen Sie vorbei, rufen Sie an oder schreiben Sie eine E-Mail:
Anschrift: Erlenhof 32,
 14478 Potsdam, Deutschland
Telefonnr.: 0331-289 6280
E-Mail-Adresse:
 erlenhof32@rathaus.potsdam.de
Vorstellung erlenhof32:
<https://vv.potsdam.de/vv/produkte/erlenhof-32-arbeitsmarktintegration-beratung-und-coaching.php>

Unsere Telefon- und Öffnungszeiten sind:

Mo bis Do: 09.00-15.00 Uhr
Freitag: 09.00-13.00 Uhr

Essbarer Garten am Schilfhof

Der essbare Garten am Schilfhof zeigt jetzt endlich seine farbigen Früchte. Die Ernte steht an, ob für Zucchini, Gurke oder

Koriander. Die Vielfalt wächst und auch das Auge blickt in eine kleine grüne Oase, welche auch für Meise, Kohlweißling und

eine Taubenpärchen mittlerweile Heimat ist. Auf unserer kleinen Blühwiese zählte letztes der Experte über 30 verschiedene,



bienenfreundliche Pflanzenarten und bescheinigte somit einen hohen Nutzen für den Garten. Und es sind in diesem Jahr elf neue Beete in Nutzung hinzugekommen, weitere sind in Planung. Die Gärtner*innen fühlen sich dort sichtlich wohl und wir laden gerne ein, mitzumachen. Noch gibt es Platz!

Also wenn Sie ihr selbst angebauten Gemüse probieren wollen, oder einfach nur einen grünen Ort mit etwas Engagement bereichern möchten, dann melden Sie sich gern bei mir.

Viele Grüße
Sten Biedermann

- 10. September** Spielbau aus recyceltem Material
- 11. September** Spielesfest
- 26. September** Grillen mit allen Unterstütz*innen
- 27. September** Erntefest im Friedrich-Reinsch-Haus

Für mehr Informationen zu den Veranstaltungen und zum essbaren Garten am Schilfhof können Sie sich gerne an Sten Biedermann vom Friedrich-Reinsch-Haus [Milanhorst 9, 14478 Potsdam, E-Mail: s.biedermann@milanhorst-potsdam.de / Tel.: 0331 583 96 48 wenden. Außerdem informieren wir über nächste Schritte, Termine und gemeinschaftlichen Aktionen hier oder auf der Website des FRH: <http://www.milanhorst-potsdam.de/index.php/Lustgarten.html>

Finanziert wird das Projekt durch städtische Mittel aus dem „Bürger-Budget“ der Landeshauptstadt Potsdam sowie dem Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“.

QR Code zur Website des FRH/essbarer Garten



Friedrich-Reinsch-Haus
Milanhorst 9
Marina Kudriaschowa
Telefon: 5504169
info@milanhorst-potsdam.de
www.milanhorst-potsdam.de

Neues vom Projekt Demokratie.verständnis

Seit der letzten Ausgabe der TauZone ist beim Projekt Demokratie.verständnis viel passiert! Auf dem Nachbarschaftsfest im Schlaatz sind wir gemeinsam über Demokratie ins Gespräch gekommen und haben ein Netz aus bunten Fäden gespannt, das die Menschen im Kiez darstellt. Dieses kannst du dir im Fried-

rich-Reinsch-Haus ansehen. Unter dem Motto „Vielfalt säen - Demokratie stärken!“ haben wir Samenbomben gebastelt, die nun im Schlaatz blühen. Im Rahmen der Probestraßensperrung „Freiraum für alle“ haben wir uns gemeinsam die Plakate für die Landtagswahl **am 22. September** angesehen. Wir haben uns

gefragt, welche Wahlsprüche zu sehen sind, wer für welches Amt antritt und wie sehr Wahlplakate und Parteiprogramm übereinstimmen. Ende des Sommers freuen wir uns auf Austausch mit euch bei einem Stadtteilfrühstück.

Kommende Veranstaltungen sind auf der Website des Fried-

rich-Reinsch-Hauses zu finden oder können über: demokratie.verstaendnis@gmail.com angefragt werden. Auch auf der Stadtteilseite schlaatz.de sind die Veranstaltungen zu finden.

Pauline Hillenbrand
Franja Eden

Potsdam Promenaders laden ein!

Square Dance ist eine traditionelle, amerikanische Tanzart und besteht aus mindestens 8 Tänzern und einem Caller, der zur Musik die Tanzfiguren ansagt oder singt. In einer Class lernt man in einem Jahr 68 international standardisierte Figuren. Alle Figuren werden auf Deutsch erklärt. Anschließend kann man in allen regionalen und internationalen Square Dance Clubs tanzen.

Egal, ob allein, zu zweit oder in Familie/Gruppe, wir tanzen zusammen und haben unseren Spaß

daran! Dieses Jahr beginnen wir wieder mit einer neuen Class ab **1. November** und bieten Interessierten die Möglichkeit Square Dance zu erlernen.

Schnupperabende dazu gibt es **am 20. September, 11. und 25. Oktober**, wir treten aber auch **am 14. September** zum Straßenkunstfest im Bürgerhaus am Schlaatz auf.

Wir, die Potsdam Promenaders, sind einer von nur drei Square Dance Clubs im Land

Brandenburg und pflegen unser Hobby seit 25 Jahren. Wir treffen uns **jeden Freitag, um 19.00 Uhr** im Clubsaal im Bürgerhaus am Schlaatz in Potsdam.

Weitere Informationen und

Kontakte finden Sie auf:
www.potsdam-promenaders.de.

Mit quadratischen Grüßen
Antje Scharf
Vize der Potsdam Promenaders



kostenloser Schnupperabend

20.09.2024
11.10.2024
01.11.2024
19 - 21 Uhr

Lust auf Bewegung und Musik?
Nette Leute kennen lernen?
Tanzen einmal anders!

Wir tanzen im
Bürgerhaus am Schlaatz
Schilfhof 28
14478 Potsdam

Interesse oder Fragen:
-> Verena: 0179-4392407
-> Antje: 0176-45888029
-> Mail: info@potsdam-promenaders.de

POTSDAM PROMENADERS
Square Dance
Jeden Freitag
19 - 21 Uhr
www.potsdam-promenaders.de



nuthe beadz auf dem Marktplatz DJ's für fettes DJ-Battle gesucht!



In diesem Sommer ist es anders, einfach so knallen Bässe und irgendwie bekannte Klänge durch den Schlaatz.

DJ'Ezz aus Tunesien legte beim nuthe beadz vol.1 am 2. August so ziemlich alle Stile auf dem Schlaatzer Marktplatz auf, die unsere Ohren kennen. Ein Mischung aus englischen, französischen, arabischen und deutschen Klängen schwangen zusammen mit dichtem Nebel und Wolken aus Seifenblasen umher.

Die nächste Runde steht an! nuthe beadz vol.2 findet **am 20. September ab 16.00 Uhr** statt und

soll ein episches DJ battle werden.

Hierfür suchen wir DJs, die Lust haben mehr zu rocken als eine heimische Familienparty oder den Schrebergarten!

Ob Schlager oder HipHop, ob Reggae oder Techno.

Alles ist möglich. Hauptsache es bringt gute Laune – und du hast Zeit am

20.9.24: wir battlen am Schlaatzer Marktplatz **von 16.00-20.00 Uhr**.

Ach ja, es ist ein Preisbattle! Kurze Info mit ein paar Worten zur Musikrichtung bitte an: info@nuthegold.de

Kirche im Kiez



Liebe Leser*innen,
ich freue mich, dass die neue ‚TauZone‘ wieder den Weg zu Ihnen gefunden hat. Denn das bedeutet, dass Sie wieder etwas über den Stadtteil und somit auch von ‚Kirche im Kiez‘ lesen können!

Wir blicken auf erfüllte sommerliche Monate zurück: Stadtteil- und Gemeindefest, Grillen, einen Ausflug ins Potsdam-Museum mit anschließender Nikolaikirche-Turmbesteigung, ein

Nachbarschaftstreffen mit den Nachbar*innen vom Schilfhof 18 und mehr.

Auch im eventuellen Spätsommer und Herbst bleiben die Türen von ‚Kirche im Kiez‘ offen. Es gibt einen bunten Reigen an Veranstaltungen, die in jedem Monat neu aushängen und auf der Internetseite www.kircheimkiez.de zu finden sind.

Wir freuen uns über jeden Menschen, der einfach einmal bei uns reinschnuppern möchte –

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS Potsdam

ganz egal ob Sie an Gott glauben oder nicht!

Auch, falls Ihnen einfach so einmal etwas auf dem Herzen liegt, können Sie mich unter der angegebenen Nummer anrufen oder eine Nachricht auf der Mailbox oder beim Messenger Ihrer Wahl hinterlassen.

*Bis bald –
bleiben Sie behütet,*

Ihr Tobias Schulz

(Anmerkung: genaue Terminpläne sind monatlich im Internet oder als Aushang bei den Räumen im Schilfhof 18 zu sehen – vom 07. Bis 22. September finden KEINE der regulären Veranstaltungen statt)

Ansprechpartner Kirche im Kiez: Tobias Schulz
kircheimkiez@evkirchepotsdam.de
Tel.: 0157 86423225
www.kircheimkiez.de
Kiezzräume: Schilfhof 18

KiK und Sternkirche

Die Gemeindenachmittage im Bürgerhaus im Schlaatz finden nun in dieser Form nicht mehr statt. Die Kirchengemeinde überlegt, 2025 ein neues Format für die ältere Generation am Schlaatz zu entwickeln. Wenn Sie Wünsche und Ideen haben, wenden Sie sich sehr gern an Pfarrer der Stern-Kirchengemeinde:

Martin Rothe /
Telefon: 01515 7586991 /
E-Mail: martin.rothe@gemeinsam.ekbo.de /
Sprechzeit nach Vereinbarung

Nähere Informationen auf der Internetseite www.stern-

kirche-potsdam.de, im Gemeindebrief „Lichtblick“ sowie telefonisch im Gemeindebüro: 0331 622085 (Di bis Fr jeweils 15.00-18.00 Uhr).

Aus der Sternkirche

So, 15.09., 10.00 Uhr:
Gottesdienst für Schulanfänger und andere Anfänger*innen

So, 06.10., 10.00 Uhr:
Erntedank-Gottesdienst der Gemeinde

So, 01.12., 10.00 Uhr:
Gottesdienst an Tischen zum 1. Advent

Weiterleben – Café für Trauernde

Wann? jeden 2. und 4. Montag im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr

Wo? In den Räumen der Freizeitstätte in der Karl-Liebknecht-Straße 28 in 14482 Potsdam-Babelsberg.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Foto: Pixabay

Von September 2024 bis April 2025 trifft sich einmal im Monat die **Trauergruppe für junge alleinerziehende verwitwete Menschen** – aktuell gibt es noch freie Plätze.

Außerdem ist es jederzeit möglich, einen Termin für ein **Einzeltrauergespräch** zu vereinbaren.

Bitte unterstützen Sie unsere Trauerarbeit – unsere Trauerangebote sind spendenfinanziert.
Spendenkonto:
Hoffbauer-Stiftung,
DE74 3506 0190 0000 0056 57,
Kennwort: Trauerbegleitung



Foto: Pixabay

Sonntagsspaziergang für Trauernde

Wann? einmal im Quartal – 22. September und 17. November 2024 von 14.00 bis 16.00 Uhr

Treffpunkt: Hospizdienst Potsdam,

Hermannswerder 2,
14473 Potsdam

Wir bitten um eine vorherige Anmeldung.

Weitere **Trauerbegleitungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien** finden Sie auf unserer Webseite.

Aktuell gibt es noch freie Plätze in unseren Kinder- und Jugendtrauergruppen.

Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam
Beratungsstelle für Trauernde,
Hoffbauer-Stiftung
Hermannswerder 2,
14473 Potsdam
0331.620 02 50,
trauer@hospizdienst-potsdam.de
www.hospizdienst-potsdam.de

Kiezgottesdienste (im Bürgerhaus im Schlaatz):

Ein ganz anderer Gottesdienst mit der Möglichkeit, zu diskutieren und sich auszutauschen!

September: 27.09.; Oktober: 25.10.; November: 29.11.;
jeweils ab 17.30 Uhr

Begegnungsnachmittage (Kiezzräume)

Quatschen, philosophieren, spielen, Tee trinken, über Gott und die Welt nachdenken! mit monatlichem Thema

donnerstags, 16.00-17.30 Uhr (KEIN BGN am 12.09. und 19.09.)

Feierabend (Kiezzräume)

Frisch gekochtes Abendessen, austauschen, Gemeinschaft erleben!
i.d.R. **1x monatlich freitags um 18.00 Uhr**

Lichtspielhaus (Kiezzräume)

Einen richtig guten Überraschungsfilm mit Popcorn genießen, anschließend mit Austausch und Beisammensein.

i.d.R. **1x monatlich freitags um 18.00 Uhr**

Ein vergessenes Verkehrsmittel, welches auch einmal über den Schlaatz fahren sollte

von Karsten Müller

In Babelsberg gab es bis 1995 ein Verkehrsmittel, das zum Teil leider vergessen scheint, aber im positiven Gedächtnis vieler Potsdamer ist. Es handelt sich um den Obus (oder international Trolleybus). Über seine Geschichte und angedachte Planungen soll hier berichtet werden.

Allgemeine Geschichte

Nach der Entwicklung der Straßenbahn suchte Werner von Siemens nach einer Lösung auch ohne Gleise elektrisch fahren zu können. Es entstand der Obus, den er erstmals in Halensee (bei Berlin) vorstellte. Anfang des letzten Jahrhunderts entstanden Probestrecken zum Teil für Fahrgäste aber auch Güter. Die eingesetzten Fahrzeuge, waren störanfällig und somit endeten die Einsätze bereits nach wenigen Monaten wieder. Erst das heutige System nach dem Prinzip des sächsischen Ingenieur Schliemann brachte brauchbare Lösungen. Die weltweit am längsten genutzte Anlage dieser Bauart befindet sich heute im chinesischen Shanghai (Eröffnung 1914).

Je nach politischer und wirtschaftlicher Situation gab es immer wieder ein Auf und Ab für das System. Wenn fossile Brennstoffe fehlten, besann man sich auf das System aber oft wurden eher Nachteile gesucht um das System abzuschaffen. Dabei gingen von ihm einige positive Entwicklungen auch auf andere Verkehrsmittel aus. Die politische Entwicklung in der DDR und später im vereinigten Deutschland ließen die Zahl der Betriebe in Deutschland auf drei Betriebe in Eberswalde, Esslingen und Solingen sinken. Diese Betriebe nutzen Fahrzeuge, die während der Fahrt unter Oberleitung Akkus laden um dann Abschnitte ohne Fahrleitung emissionsfrei fahren zu können.

Entstehung und Blüte des Potsdamer Betriebes

Bereits Anfang der 1940er Jahren gab es Überlegungen Teile des Busnetzes elektrisch zu betreiben. Diese Planungen schei-

terten am fortschreitenden zweiten Weltkrieg. Bereits 1944 wurden Masten gesetzt. Nach 1945 bestand weiterhin eine Knappheit an fossilen Treibstoffen. Man sich auf die alten Planungen: von Babelsberg-Nord nach Bergstücken (Steinstraße), Bahnhof Babelsberg nach Drewitz-Ort und Bahnhof Griebnitzsee zur Glienicker Brücke. Diese Planungen ließen sich nicht vollständig realisieren. Es entfiel die Strecke von Babelsberg zur Glienicker Brücke, welche eine Nutzung des Depots in der Holzmarktstraße möglich gemacht hätte. Diese Nutzung kompensierte man mit der Verwendung des Bushofes Babelsberg in der Stephensonstraße.

Im Oktober 1949 erfolgte mit zwei Obussen auf Alfa-Romeo-Fahrgestellen und bei Schumann in Werdau fertiggestellt, welche ab April 1949 in Potsdam eintrafen. Hier gab es bis 1961 eine geheime Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern aus Potsdam und der BVG-West in Lichterfelde, welche Fahrzeuge gebaut ebenfalls bei Schumann in Werdau besaßen.

Eröffnet wurde mit der Linie A: Goetheplatz < > Drewitz-Ort. Noch war ein Mischbetrieb mit Dieselmotoren notwendig. Anfang der 1950er Jahre erfolgt die Zuführung von Anhängern und LO-WA-Obussen.

1954 erfolgte die Errichtung einer Wendeschleife durch die Daimlerstraße, die nur bis 1957 existierte. Mit der Erweiterung des Netzes nach Babelsberg Nord und zur Steinstraße, hatte es seine größte Ausdehnung. Nicht realisiert wurde die Idee, die zeitweise stillgelegte Straßenbahnstrecke von der Holzmarktstraße zur Glienicker Brücke zu ersetzen.

Auf und Ab im Betrieb und den Planungen

Mit dem Abbau der Schleife am Bahnhof Babelsberg begann das Netz zu schrumpfen. Mit Beginn der 1960er Jahre erfolgte der Bau von Obussen nicht mehr in der DDR, sondern in der CSSR bei Skoda. Die Serien 8Tr und 9 Tr waren, für den Betrieb mit Anhängern ungeeignet, was ei-



Zwei 8 Tr welche die Obusse aus der DDR-Produktion ablösen | Werner Taag, Sammlung Potsdam-Museum

nen höheren Wageneinsatz durch nicht vorhandene Gelenkbusse notwendig machte. Die Strecke nach Drewitz Ort wurde für den Bau des Wohngebiets Stern stillgelegt. Verschiedene Rahmenbedingungen reduzierte 1983 die Zahl der einsatzfähigen Obusse massiv. Die Einstellung stand im Raum. 1983 konnten die letzten drei DDR-Obusbetriebe in Weimar, Eberswalde und Potsdam die eigentlich für Sarajevo gedachten Obusse der Serie 14 Tr erwerben. Der DDR-Außenhandel kaufte sie nach Behebung der Mängel, welche die Abnahme für Sarajevo verhindert hatten. Ab 1985 folgten 5 Gelenkbusse 280T von Ikarus/Ganz. Diese wurden auf der Berufsverkehrslinie A von Goetheplatz nach Steinstraße eingesetzt. Sie erwiesen sich für Potsdam zu groß und schwer handelbar, wie der Zuführung zum Hof im Schlepp eines LKWs. Daher tauschte man sie 1989 mit Eberswalde gegen 14 Tr -Obusse.

Um 1989 schien sich das Blatt wieder in Richtung pro Obus zu wenden, denn es gab Untersuchungen und Planungen zur Streckenerweiterung. Die D 1 (heute 601) elektrisch mit Straßenbahn oder Obus verkehren. In Potsdam erfolgten Untersuchungen und Planungen für Umstellung der damaligen D-Linie an. Dieses hätte die Umstellung der Trassen von Babelsberg über den Horstweg und den Schlaatz zur Drewitzer Straße sowie vom Stern zum Industriegebiet Rehbrücke bedeutet. Mit dieser Planung wäre der beengte Hof in Babelsberg entbehrlich geworden. Als Ersatz für die Skoda waren Ikarus-Solo-Busse der Baureihe 260 T geplant.

Die Wende verhinderte die Realisierung. Die Elektrifizierung der Eisenbahn am Bahnhof Drewitz ließen das reine Obus-Netz weiter schrumpfen. Zwei gekauften DuoBusse zur Überbrückung der Eisenbahn erwiesen sich als zu störanfällig. Der Zustand von Fahrzeugen und Infrastruktur hätte Investitionen notwendig gemacht. Da diese von der Politik nicht gewollt waren, endete Anfang 1995 der Obusbetrieb in Babelsberg trotz massiver Proteste der Bevölkerung.

Potsdam in Zukunft elektrisch

In den nächsten Jahren wird die Busflotte auf Batteriebusse umgestellt, welche an Endstellen und auf dem Hof geladen werden.



Einer der ersten Potsdamer Obusse auf Alfa Romeo-Fahrgestellen - Werner Taag, Sammlung Potsdam-Museum



Die Front eines ehemaligen Potsdamer 9 Tr in der Kantine des ViP



Der ehemalige Potsdamer 14Tr 976 der jetzt historischer Wagen in Eberswalde ist. Foto: H. Schöne DVN



Erdbeben in Potsdam?

Von Hans-Jürgen Paech

Natürlich gab es in Potsdam keine katastrophalen Erdbeben. Aber Potsdam hat sehr wohl etwas mit der Entwicklung der Seismologie, der Erdbebenkunde, zu tun. Es begann mit einem Paukenschlag, aber mehr durch Zufall denn durch gezielte Forschung. Im Jahre 1889 suchte E. v. Rebeur-Paschwitz (1861–1895) nämlich einen Aufstellungsort für eines seiner zwei Horizontalpendel, die er zu höchstempfindlichen Instrumenten für Messung von Änderungen der Lotrechten entwickelt hatte. Ziel der damaligen Messungen war es aber, so wie im Meer Flut und Ebbe durch den Mondverlauf erzeugt werden, den Effekt der Gezeiten auf der festen Erdkruste nachzuweisen.

Das Horizontalpendel musste an einem Ort mit nur geringen

Temperaturschwankungen und gegenüber künstlichem Einfluss erschütterungsfrei aufgestellt werden. Zunächst wurde auf dem Telegraphenberg die Messkammer in 24 m Tiefe des Tiefbrunnens (A39) ausgewählt, die dann wegen der hohen Luftfeuchtigkeit ausschied. Ein anderer Aufstellungsort bot sich im Keller unter der Ostkuppel des Hauptgebäudes (A31) an, wo das Messgerät ab Anfang März 1889 messbereit war. Die kontinuierlich fotografisch aufgezeichneten Ergebnisse zeigten dann neben der halbtägigen Periode, die die Erdgezeiten anzeigten, auch kurzfristige Ausschläge, die sich am 17. April 1889 zwischen 17.30 bis 20.00 Uhr, mit absolutem Maximum kurz vor 18.00 Uhr, steigerten. Rebeur-Paschwitz fand zwei Monate später in der renommierten Zeitschrift Nature vom 13. Juni

die Beschreibung eines auch am 17. April bei Tokio aufgetretenen Erdbebens. In der gleichen Zeitschrift vom 25. Juli 1889 konnte er seine Registrierungen auf das Erdbeben in Japan beziehen, dessen Wellen äußerst schnell, nämlich durch das Erdinnere in 13 Minuten in Europa angelangt waren. Mit dieser ersten Registrierung eines Fernbebens war die Grundlage für die seismologische Forschung insgesamt, aber auch in Potsdam gelegt.

Dieses erste Horizontalpendel stand in Potsdam dann zwar bald nicht mehr zu Verfügung, aber ein Nachbau wurde in Zusammenarbeit mit Werkstatt physikalische Präzisionsinstrumente P. Stückrath aus Friedenau durch auf dem Telegraphenberg angestellten Oskar Hecker (1864-1938) weiterentwickelt. Zunächst registrierten ab 1891 im A58 installierte Magnetometer auch mechanische Erschütterungen, d.h. Erdbebenwellen. Mit Umzug des Geodätischen Instituts im Jahre 1892 auf

den Telegraphenberg trug dieses die Verantwortung für seismische Registrierungen. Es wurden unterschiedliche Seismometer an verschiedenen Örtlichkeiten eingesetzt, selbst im Helmert-Turm (A7) wollte man messen, aber ohne Erfolg. Seit etwa 1893 registrierten im Souterrain des Hauptgebäudes (A17) zwei Horizontalpendel. Ab 1902 stand dann mit A18 dafür ein spezielles zur Wärmedämmung doppelwandig gestaltetes Seismologisches Observatorium zur Verfügung, das bis 1970 genutzt wurde. In dieser Zeit war auch die Messkammer im Brunnen (A39) Aufstellungsort eines Horizontalpendels.

Für seismologische Untersuchungen ist wegen des aus Lockergesteinen bestehenden Untergrundes der Telegraphenberg kein optimaler Standort. Darum entstand bei Moxa im Thüringischen Schiefergebirge im Festgestein eine seismologische Station, die mit schon in der DDR vorhandenen Observatorien zu einem seismologischen Netz verbunden wurde. Auf dem Telegraphenberg waren damit die seismologischen Registrierungen eingestellt, aber die Auswertung gewann an Bedeutung. Sie erfolgte im ehem. Observatorenwohnhaus (A6), wo sich die Seismologie nach der Wende im Deutschen GeoForschungszentrum global deutlich erweiterte.

Nun ist aber von Interesse, ob in unserem Gebiet irgendwann Erderschütterungen aufgetreten waren. Ja, über sie wird berichtet, aber nicht alle sind auf natürliche Erdbeben zurückzuführen. Am 29. Oktober 1896 wurden ab 11:14 Uhr in drei Intervallen innerhalb von 2 Sekunden besonders auch in der Teltower Vorstadt durch Klirren der in Schränken aufgestellten Gläser eine abrupte Bewegung bemerkt. Die Lokalpresse schrieb auch darüber, es stellte sich dann aber heraus, dass Kanonenschüsse eines nahen militärischen Übungsplatzes die Ursache waren. In den 1980er Jahren waren in unserer Gegend die Wellen eines Bebens in den oberen Etagen von Hochhäusern zu spüren, so dass ein Diensthabender für den seismischen Informationsdienst rund um die Uhr für Entscheidungen im Zusammenhang mit seismischen Ereignissen erreichbar sein musste.

